

Elternbeirat Max-Planck-Gymnasium München

Der Vorsitzende

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus,
Wissenschaft und Kunst
Herrn Staatssekretär Georg Eisenreich, MdL
per E-Mail: georg.eisenreich@stmbw.bayern.de

Ihre Nachricht vom 22.09.2014, V.7 – BO 5210 Mü14 – 6c. 120732

München, 02.12.2014

Unterrichtsversorgung am Max-Planck-Gymnasium München

Sehr geehrter Herr Staatssekretär,

ich danke für Ihr Schreiben vom 22.09.2014, das uns nun nach der Elternbeiratswahl über die Schulleitung, aufgrund eines dortigen Büroversehens, in den letzten Tagen erreicht hat.

Der Elternbeirat wird sich damit im Einzelnen bei seiner nächsten Sitzung im Januar befassen.

Bereits an dieser Stelle bedanke ich mich für Ihre Bemühungen um eine bestmögliche Unterrichtsversorgung an unserer Schule, wie sie auch bei unserem Gespräch vom 20.8.2014, an dem ich als Mitglied des „alten“ Elternbeirats teilgenommen habe, avisiert wurden.

Sicher werden Sie Verständnis dafür haben, dass der Umfang der von Ihnen ergriffenen Maßnahmen aus unserer Sicht noch Luft nach oben lässt.

Der von Ihnen mitgeteilte Rückgang des Gesamtbudgets mit 5,4 % (88 Wochenstunden, somit ca. 3,8 VZ-Lehrer) hat aktuell leider dazu geführt, dass Informatikkurse für Q11 und Q12 gemeinsam gehalten werden müssen, mit der Gefahr der Über-/Unterforderung. Zudem musste ein für zwei Jahre angelegter Philosophiekurs nach dem ersten Jahr, mit den entsprechenden Problemen bei der Noteneinbringung, gestrichen werden. Kurse in englischer Konversation finden wegen Lehrermangels nur alle zwei Wochen statt. Der von Ihnen benannte „Nachholeffekt“ ist zwar rechnerisch bei der Budgetierung nachvollziehbar, erscheint uns jedoch aus pädagogischer Sicht im Folgejahr nicht zielführend. Gegebenenfalls sollte das Budgetierungssystem hierzu angepasst werden.

Insoweit werden wir gerne mit Ihnen und insbesondere mit unserer Schulleitung in Kontakt bleiben, um weiterhin an einer bestmöglichen Unterrichtsversorgung für unsere Kinder mitwirken zu können.

Die Schulleitung des Max-Planck-Gymnasiums erhält einen Abdruck dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Müller